

CLARA ZETKIN

AUFRUF ZUR AKTIONSWOCHE

90. TODESTAG ZETKINS | 100. JAHRESTAG IHRER REDE „DER KAMPF GEGEN DEN FASCHISMUS“

HINTERGRUND

Clara Zetkin war eine Politikerin, Kriegsgegnerin und Friedensaktivistin, Antifaschistin und Frauenrechtlerin. Sie war unter den ersten Frauen, die 1919 in die Verfassunggebende Landesversammlung in Stuttgart gewählt wurden, sie war bis 1933 Reichstagsabgeordnete und Alterspräsidentin des Parlaments. In dieser Funktion hat sie bis zuletzt gegen den an die Macht drängenden Faschismus gekämpft.

Im Januar 2023 legte die Kommission zur Überprüfung der Tübinger Straßennamen ihren [Abschlussbericht](#) vor. Unter den Namensgebern, die „in der Kritik“ stünden, findet sich neben Faschisten und Antisemiten Clara Zetkin. Während etwa Bismarck- oder Wilhelmstraße nicht kritisiert werden, wird empfohlen, die Clara-Zetkin-Straße mit einem „[Knoten](#)“ als kritikwürdig zu markieren. Dies sorgt überregional für Protest. Das [Aktionsbündnis „Kein Knoten für Zetkin“](#) wird derzeit von 25 Organisationen und Einzelpersonen unterstützt.

AUFRUF

Am 20. Juni 2023 ist der 90. Todestag Clara Zetkins und der 100. Jahrestag ihrer Rede „[Der Kampf gegen den Faschismus](#)“, in der sie 1923 eine bemerkenswerte Faschismus-Analyse leistete. Wir rufen dazu auf, öffentlich dagegen zu protestieren, dass in Tübingen ausgerechnet Clara Zetkin mit den Faschisten, gegen die sie bis zuletzt angekämpft hat, in eine Reihe gestellt wird, indem ihr ein „[Knoten](#)“ verpasst wird, den sonst ausschließlich Nazis, Kriegs- und Kolonialverbrecher bekommen. Gleichzeitig sollen bei zwei Straßen, die nach NSDAP-Mitgliedern benannt sind, bereits angebrachte „[Knoten](#)“ kommentarlos wieder entfernt werden – ein Skandal!

Wir rufen auf zu kreativem Protest und Solidaritäts-Aktionen. Was kann getan werden? Es gibt verschiedene Möglichkeiten, aktiv zu werden. Wer uns [unterstützen](#) oder uns eine [Erklärung](#) zukommen lassen will, [kann uns schreiben](#). Der [Abschlussbericht](#) der Kommission zur Überprüfung der Tübinger Straßennamen stellt lediglich eine Empfehlung dar; die Entscheidung darüber, ob die Clara-Zetkin-Straße mit einem „[Knoten](#)“ versehen wird, wird der Gemeinderat im Herbst treffen. Man kann also an die [Mitglieder des Tübinger Gemeinderats](#) sowie an die einzelnen [Gemeinderatsfraktionen](#) wenden. Es können auch Leserbriefe in der lokalen Presse geschrieben werden – das [Schwäbische Tagblatt](#) ist für seine Leserbriefkultur bekannt. Was Formen des kreativen Protests angeht, sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Anbieten würde sich z.B. Straßen wie die Wilhelmstraße symbolisch in Clara-Zetkin-Straße umzubenennen, Wilhelm-, Bismarck-, Ebertstraße oder anderen Straßen symbolisch einen „[Knoten](#)“ zu verleihen, Transparente/Banner aufzuhängen, die aufs Thema aufmerksam machen, usw.

Es finden mehrere öffentliche Veranstaltungen zum Thema statt, Alle Termine sind unter keinknoten.wordpress.com einsehbar.

AKTIONSBÜNDNIS „KEIN KNOTEN FÜR ZETKIN“ – KEINKNOTEN.WORDPRESS.COM